

INHALT

- 1 Mensaleitung zeigt sich transparent
SP-Bericht vom 12. April
- 2 Schwerer Imageschaden für Stadt
und Universität
- 3 Gerechtigkeit Jetzt! protestiert
gegen die Weltwirtschaftspolitik
der G8
- 5 Ich, das Ruhrgebiet und meine in-
ternationale Karriere
- 8 Termine

No. 564-1. 5. 2007



Mensaleitung zeigt sich transparent

„Jeder kann beim Küchenleiter eine Liste der Zusatzstoffe erhalten“

Am 25. April informierte die Leitung der Nassemsa die Basta in einem Gespräch über die Verwendung von Zusatzstoffen im Mensaessen. „Jeder, der etwas über die Zusatzstoffe einer bestimmten Speise wissen möchte, kann beim Küchenleiter eine Liste der in dieser Speise enthaltenen Zusatzstoffe erhalten, sofern die entsprechende Speise solche enthält“ so Pia Grünberg vom Studentenwerk. Das Studentenwerk hatte sich bisher geweigert, eine detaillierte Liste der Zusatzstoffe herauszugeben. Dies soll sich nun ändern.

Die Mensaleitung stellte auch klar, dass keine gentechnisch veränderten Lebensmittel verwendet werden. „Dies ist sogar ein Ausschlusskriterium bei den Ausschreibungen“, so Mensaleiter Jens-Martin Birkenstein. „Wie verwenden auch kein Glutamat“, so seine Kollegin Pia Grünberg weiter. Laut Birkenstein war bis vor sechs Monaten das gesamte in der Nassemsa verwendete Gemüse in Bio-Qualität, ohne das hierauf gesondert hingewiesen wurde. Ein neu eingeführtes Warenwirtschaftssystem soll demnächst dafür sorgen, dass die Zusatzstoffklassen, die in einer bestimmten Speise enthal-

ten sind, wie z. B. Geschmacksverstärker oder Verdickungsmittel, im Mensaheft neben der Speise angegeben sind, was bisher noch nicht der Fall ist. Damit würde das Studentenwerk Bonn auch die Empfehlungen des Deutschen Studentenwerks (DSW) erfüllen.

Die Basta berichtete in Ausgabe Nr. 552 vom 19. Dezember 2006, dass das Ordnungsamt die Mensaleiter über Monate hinweg nicht wie erforderlich über die Umsetzung der neuen Zusatzstoffverordnung informierte. Dies sei immer noch nicht geschehen, wie Mensaleiter Jens-Martin Birkenstein nun zugeben musste. Es fänden jedoch regelmäßig Hygieneuntersuchungen statt, die „zufriedenstellende Ergebnisse“ lieferten, so Pia Grünberg. Bei den Untersuchungen, deren Durchführungszeitpunkt der Studentenwerksmitarbeiterin vorher bekannt ist, habe es lediglich kleine Beanstandungen gegeben, die aber eher einrichtungstechnischer Art gewesen seien, als dass sie mit der Hygiene der Speisen zu tun gehabt hätten.

Die seit dem 1. Januar 2006 geltende Verordnung 852/2004 über Lebensmittelhygiene verpflichtet Lebensmittelunternehmer zur Aufrech-

terhaltung sowie zur stetigen Anpassung eines so genannten HACCP/Eigenkontrollsystems. Geregelt ist darin: Wareneingangskontrolle, Erhitzungs- und Abgabetemperatur der Speisen, Schädlingsbekämpfung und Personalschulung. Gegenüber der Lebensmittelüberwachungsbehörde müssen entsprechende Nachweise erbracht werden. Das HACCP schreibe vor, dass Speisen nach vier Stunden Erhitzung nicht mehr verkauft werden, so Grünberg. Danach müsste es eigentlich ausgeschlossen sein, dass Speisen vom Vortag wiederverwendet werden.

In einer Sache ist das Bonner Studentenwerk übrigens Vorreiter: „Wir haben erreicht, dass in ganz NRW ab Oktober keine Scholle und kein Rotbarsch mehr verkauft wird, weil diese Arten vom WWF als akut gefährdet eingestuft werden“, so Mensaleiter Birkenstein. Das Bonner Studentenwerk ist in einer landesweiten Einkaufskooperative, der alle Mensen mit Ausnahme von Köln und Aachen angehören, für die Ausschreibung der Fischprodukte zuständig. Für die Zeit nach dem Wechsel der Geschäftsführung im nächsten Jahr plane man zudem die Einführung einer Biolinie.

Marvin Oppong

SP-Bericht vom 12. April

Es standen an: die Wahl eines Mitglieds für den Ältestenrat, die Wahl eines AKUT Chefredakteurs

Wichtige Themen auf der SP-Sitzung vom 12. April waren zum Einen die Wahl eines Mitglieds für den Ältestenrat, so wie die Wahl eines AKUT Chefredakteurs. Während die erste Wahl eine Entscheidung fand, wurde letztgenannte, nachdem sich der derzeitige Chefredakteur und einzige Bewerber für den Posten, Bastian Küllenberg, zuvor den Fragen aus dem Auditorium gestellt hatte, allerdings einstimmig vertagt. Als Kandidaten für den Ältestenrat wurden Melanie Simone Fischer (RCDS) und Thamil Venthan (JUSO-HSG) benannt. Nach geheimer Wahl konnte sich der von Juso und U.L.F. vorgeschlagene Thamil Venthan schließlich durchsetzen.

Des Weiteren wurde ein Finanzantrag zur Vergabe von Stipendien an unverschuldet in Not

geratene ausländische Studierende diskutiert, die sich sozial an der Uni engagieren und seitens verschiedener SP-Gruppen die Erstellung eines Kriterienkataloges diesbezüglich gefordert. Ein Antrag auf Vertagung dieser Entscheidung fand eine knappe Mehrheit. Darüber hinaus stimmte das SP für einen Antrag, nach dem eine Aufforderung an den Senat gerichtet werden soll, eine Resolution darüber zu verfassen, den Betreuungsbeitrag und die Einschreibgebühr für nicht-EU Studierende zu streichen. Ein weiterer Antrag wurde noch während der Sitzung durch Pascal Becker (RCDS) eingereicht. Demnach soll die Stelle des AKUT-Chefredakteurs öffentlich ausgeschrieben werden. Dabei entstehende Kosten, könnten etwa aus AStA-Mitteln finanziert wer-

den. Der Antrag wurde mit wenigen Enthaltungen angenommen.

Die Berichte aus dem AStA brachten das Thema Zusammenarbeit mit den Fachschaften zur Sprache. AStA-Fachschaftenreferats-Mitglied Veronika Schweikert (U.L.F.) und auch der kommissarische AStA-Vorsitzende Jonas Benz (Linke.HSG) sahen hier einen Besserungsbedarf der Kooperation.

Der Bericht aus dem Fachschaftenreferat konnte von sinkenden Anmeldungen für das neue Semester sprechen. So gäbe es beispielsweise in Jura in diesem Sommer erstmals seit Jahren weniger Bewerber, als Studienplätze. Außerdem wurden die nächsten Party-Termine der einzelnen Fachschaften bekannt gegeben.

Bastian Küllenberg

Gegenaktionen der Studierenden blieben erfolglos

Senat votiert für Beibehaltung von Betreuungsbeiträgen

Der Senat der Universität Bonn hat in seiner heutigen Sitzung entschieden, die seit dem Wintersemester geltenden Betreuungsbeiträge für ausländische Studierende beizubehalten. Der Antrag des AStA, die Beitragspflicht abzuschaffen, fand keine Mehrheit. Der Entscheidung war eine ausführliche Diskussion vorausgegangen, der zahlreiche Studierende auf den Besucherrängen folgten.

Unterschriftenaktion

Zuvor hatte ein Studierendenvertreter dem Rektor rund 2.500 Unterschriften überreicht; die Unterzeichner wandten sich damit gegen die Beitragspflicht in Höhe von 150 Euro pro Semester für Studierende aus Ländern außerhalb der EU. Bürger der Europäischen Union sind nach EU-Recht nicht beitragspflichtig. Die Einnahmen aus den Betreuungsbeiträgen tragen zur Finanzierung von Sprachkursen, Tutorien und anderen Förderangeboten für ausländische Studierende auf Universitätsebene und in den Fakultäten bei.

Andreas Archut

Schwerer Imageschaden für Stadt und Universität

AStA kritisiert Senatsentscheidung zu Betreuungsbeiträgen

Der Akademische Senat der Uni Bonn hat entschieden: Der Betreuungsbeitrag für Nicht-EU-Studierende in Höhe von 150 Euro bleibt bestehen. Der Antrag von studentischen Senatoren auf Abschaffung der Sondergebühren wurde am gestrigen Donnerstag mit 9 zu 9 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt. Hierzu erklärt der AStA der Uni Bonn: Der AStA Bonn bedauert die Entscheidung des Senats gegen den Antrag der Studierenden und damit für die Beibehaltung der Betreuungsbeiträge. Der Senat erwies sich damit als uneinsichtig gegen alle Erklärungen, Proteste und Resolutionen, die in den vergangenen Tagen auf eine Rücknahme der Zusatzbeiträge für die ausländischen Studierenden plädiert hatten, darunter die Vertreter/innen der beiden großen Kirchen in Bonn und nahezu der gesamte Bonner Stadtrat.

Die AStA-Vorsitzende Ninja Fischer betont: „Die Uni kann ihre unsoziale und ausländerfeindliche Politik nun ungehindert fortsetzen. Das erste Ergebnis sehen wir bereits in den vorliegenden Studierendenzahlen zum Sommersemester, die einen überproportionalen Rückgang bei den ausländischen Studentinnen und Studenten ausweisen, die sich ein Studium mit allgemeinen Studi-

engebühren und dem zusätzlichen Betreuungsbeitrag schlicht nicht leisten können und nun vor existentiellen Sorgen stehen.“

Aber die Universitätsleitung scheint das nicht zu stören. In der Debatte im Senat ist weiterhin deutlich geworden, dass der Uni die Argumente ausgehen: Der AStA hat beispielsweise andere Finanzierungsmöglichkeiten für die Betreuungsmaßnahmen für ausländische Studierende nie ausgeschlossen. Auch eine Finanzierung aus den allgemeinen Studiengebühren wäre durchaus möglich gewesen. Der stellvertretende AStA-Vorsitzende Jonas Bens erklärt: „Diese fatale Entscheidung des Akademischen Senats bedeutet einen schweren Imageschaden nicht nur für die Universität sondern auch für die internationale und UN-Stadt Bonn. In der Debatte wurde deutlich, dass der Senat aus purer Borniertheit und Arroganz nicht gewillt war, die diskriminierenden Betreuungsbeiträge wieder zurück zu nehmen. Die Uni Bonn sähe sich gern als ein 'Stanford am Rhein'. Sie beweist aber mit dieser kurz-sichtigen Entscheidung für die kleinkarierten Gebühren einmal mehr eindrucksvoll ihren provinziellen Charakter.“

Tobias Haßdenteufel (Pressesprecher)

Wanted: Vorschläge für den Alumni-Preis 2007 gesucht

Ehre und Ruhm, dazu ein Geldpreis

- Sie kennen Gruppen oder Einzelpersonen
- die unentgeltlich durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen
 - die sich im besonderen Maße über das eigentliche Studium hinaus in vielfacher Weise für die Belange der Kommilitonen einsetzen
 - die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen
 - und die sich entweder durch eine besondere Aktion im vergangenen akademischen Jahr oder durch ihr stetiges Wirken in der Vergangenheit empfohlen haben?

Dann schlagen Sie diese für den Alumni-Preis 2007 vor! Neben der Ehre und dem Ruhm, den eine solche Auszeichnung sicherlich mit

sich bringt, wird ein Geldpreis von 1000 Euro für den/die Sieger vergeben!

Wie wird's gemacht?

Als Mitglied der Universität oder der Universitätsgesellschaft Bonn reichen Sie Ihren schriftlichen Vorschlag bis zum 6. Juli 2007 in der Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn ein. Auch Wiederbewerbungen sind möglich!

Im vergangenen Jahr gewann eine Gruppe von Studierenden des Physikalischen Instituts, die mit einer aufregenden Show physi-

kalische Experimente auf unterhaltsame und verständliche Weise erklärte. Gewürdigt wurde insbesondere die erfolgreiche Nachwuchsarbeit an Schulen in der Wissensregion Bonn und darüber hinaus sowie im Deutschen Museum in München.

Weitere Informationen zum Alumni-Preis und zum Bewerbungsvorgang unter www.ugb.uni-bonn.de bzw. www.alumni.uni-bonn.de

oder Tel. 0228/73 7021. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an: Universitätsgesellschaft Bonn, Freunde, Förderer, Alumni e. V., Meinhard Heinze-Haus, Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn.

Jeanette Luckas

Das volle Programm!



**Mensa
Poppelsdorf,
Endenicherallee
19**



PUNKT

**Information
Beratung Hilfe**

Gerechtigkeit Jetzt! protestiert gegen die Weltwirtschaftspolitik der G8

Aktion mit Großpuppen anlässlich des G8-Sherpa-Treffens in Bonn

Scharfe Kritik an der Weltwirtschaftspolitik der Bundesregierung artikuliert „Gerechtigkeit Jetzt! – Die Welthandelskampagne“ mit einer Großpuppen-Aktion bei der Tagung der G8-Sherpas mit Vertretern von Nichtregierungsorganisationen in der Bonner Beethovenhalle. „Der Kern der Agenda von Bundeskanzlerin Merkel für den G8-Gipfel ist offensiv gegen die großen Schwellenländer gerichtet. Es geht um bessere Profitmöglichkeiten für die Unternehmen aus dem Norden in dieser Staaten-Gruppe, nicht um Welthandelsstrukturen, die zu mehr sozialer und ökologischer Gerechtigkeit führen würden“, erklärt Alexis Passadakis, Handelsexperte bei Gerechtigkeit Jetzt!.

Die Bundesregierung hat die laufende G8-Präsidentschaft inne und ist damit federführend bei der Themensetzung für den G8-Gipfel im Juni in Heiligendamm. Der bereits durchgesickerte Entwurf der Gipfel-erklärung hebt als Schwerpunkte den „Abbau globaler Ungleichgewichte“, verbesserte Investitionsbedingungen und den Schutz geistiger Eigentumsrechte hervor. „Die G8-Politik der Bundesregierung soll dazu führen, dass mehr Geldflüsse von Süd nach Nord entstehen. Eine Verschärfung der Spaltungen zwischen Arm und Reich ist vorprogrammiert. Beispielsweise werden etwa 85 Prozent aller Patente von Unternehmen in den G8-Staaten gehalten. Im Fall von Brasilien fließen durch den Transfer von Gewinnen von Auslandsdirektinvestitionen 50 Prozent mehr Mittel ab, als durch diese Investitionen ins Land kamen“,

analysiert Nina Sachau, Campaignerin bei Gerechtigkeit Jetzt!.

Bundeskanzlerin Merkel hatte zudem beim „G8-Business-Summit“ des BDI (Bund Deutscher Industrie) am gestrigen Dienstag den Abschluss der laufenden WTO-Runde eingefordert. Eine Studie der US-Stiftung Carnegie Endowment for International Peace vom März 2006 hatte für die Staaten des subsaharischen Afrikas für den Fall der Umsetzung eines neuen WTO-Abkommens eine Schrumpfung ihrer Ökonomien prognostiziert. „Die Tatsache, dass die Bundesregierung beim G8-Gipfel das Thema ‘Zusammenarbeit mit Afrika’ behandeln wird, ist lediglich ein PR-Coup um sich mit entwicklungspolitischen Floskeln ins rechte Licht zu rücken. Die weltwirtschaftspolitische Strategie der Bundesregierung ist ein großer Zynismus gegenüber armen Bevölkerungsgruppen weltweit“, kritisiert Passadakis.

Die Straßentheater-Aktion von Gerechtigkeit Jetzt! mit fünfzehn etwa drei Meter hohen Großpuppen symbolisierte den Konflikt zwischen den Regierungschefs der Gruppe der Acht und denjenigen, die sich für einen gerechten Welthandel und Umweltschutz einsetzen. Unter den großen Figuren befindet sich daher zum Beispiel ein Kleinbauer und ein Eisbär.

Die Kampagne Gerechtigkeit Jetzt! mit ihren 41 Mitgliedsorganisationen von Evangelischer Entwicklungsdienst bis IG Metall tritt für einen Paradigmenwechsel in der Handelspolitik ein. Soziale Rechte und Umweltschutz sollen im Vordergrund stehen, nicht Liberalisierung zugunsten transnationaler Unternehmen.

Alexis Passadakis

Bewahrte Solidarität und Errungene Freiheit

Eine Begegnungsreise nach Polen (23.8. – 5.9.)

Die ESG bietet eine Austauschreise für Studierende nach Polen. In Gesprächen und Begegnungen werden die Impulse der Solidarnosc und der Aufgaben, die heute dem Wunsch nach Freiheit und Solidarität gestellt sind thematisiert. Der erste Teil der Reise geht nach Danzig, dann geht es nach Lublin. Ein Vorbereitungswochenende findet vom 22. – 24.6. in Berlin statt. Kosten: 250 Euro (Polen und Berlin). Anmeldung und Infos bei mueller@esg-bonn.de.

Der Job, der zu mir passt:

Was kann ich? Was will ich? Wie sieht mein Traumjob aus? Und wie komme ich dahin?

Langzeitstudierende, StudienabbrecherInnen, StudienwechslerInnen sind ein Problem, das die Regierung glaubt, mit Gebühren und sogenannter Eliteförderung in den Griff zu bekommen. Die Ursachen liegen aber oft im mangelnden Wissen über die eigenen Fähigkeiten, Begabungen, Zielvorstellungen und in ungewissen Zukunftswünschen und -aussichten. Und genau da will das Seminar ansetzen ...Was kann ich? Was will ich? Wie sieht mein Traumjob aus? Und wie komme ich dahin? Das Seminar ist für Studienanfänge-

„Dies“ Fußball-Turnier



Vorrundenspiele

17. Mai
19. Mai
20. Mai

Endspiele

23. Mai ab 10 Uhr

Gespielt wird auf der Universitätssportanlage Venusberg. Anmeldung als Team (mind. 11 Spieler), 15,- Euro. Weitere Infos im AStA-Sportreferat.

AStA-Sportreferat, Nassestr. 11

Mo – Mi 12 – 14 Uhr

Do 14 – 16 Uhr

Tel: 0228 / 73 70 45

sport@asta.uni-bonn.de

rInnen, die sich unsicher sind genauso geeignet wir für die, die sich nicht ans Diplom trauen, weil sie nicht wissen, was nach der Studienzeit kommt. Wir wollen Frust ab- und Motivation aufbauen! Das Seminar umfasst drei Abende von je ca. 3 Stunden. Termin: mittwochs, 18.30 Uhr 16.5.; 23.5.; 6.6. ESG, Königstr. 88 großer Gruppenraum. Kosten: 25 Euro Weitere Infos und ! Anmeldung! bei: Dagmar Müller email: mueller@esg-bonn.de.

Dagmar Müller

„Und sie gaben keine Herberge ...“

**Über den Umgang mit
Menschen ohne Papiere**

K o n g r e s s

**11. Mai 2007
15.30 bis 20.00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche
in Bonn**



Fußball vs. Countrymusik – Lesung & Musik mit Gerd Dembowski

Eigentlich wollte Gerd Dembowski endlich ein Instrument spielen lernen. Nun hat er doch wieder ein Buch geschrieben, aber ein anrührend musikalisches. Mit „Fußball vs. Countrymusik“ hält er der Welt zwei seiner Leidenschaften entgegen. Dabei entstehen zeitlose Essays jenseits von 1:0-Berichterstattungen und Stuckrad-Barre, neben politischem Anspruch immer auch mit romanhaften Zügen: Eine Reise vom FC St. Pauli bis Johnny Cash und darüber hinaus.

Dembowski malt Fußball- und Countrywelten in seinen Farben neu: Es geht um das erste geschossene Tor als erlebte Bedrohung, um die Suche nach Maradona, um das singende Holzfällerhemd Gunter Gabriel als Ersatzvater und um Fußball als Gesellschaftskitt. Infame Verleumdungen und herzvolle Liebeserklärungen – ein literarischer Drahtseilakt zwischen FIFA-Kongress und besetztem Haus. Den Soundtrack bildet ein Zitat-Sampling von Country, Antifolk und Lo-Fi, den der vegan lebende Dembowski bei seinen berichtigten Lesungen auch selbst singt.

Gerd Dembowski, *1972, hat dem Deutschen Fußballbund mit der Ausstellung „Tatort Stadion“ schon mal das Fürchten gelehrt. Flüchtete vor der Fußball-WM auf eine einsame Insel und schrieb Tagebuch darüber in der »taz«. Nun lebt er mehr unterwegs als sonstwo zwischen Berlin und Brighton und hat sich mit seinen Vorträgen und countrygetränkten Satireabenden fernab vom kommerziellen Mainstream viele Freunde ersungen und erlesen. Veranstaltet vom Ak für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, dem Buchladen Le Sabot, dem Papy-Rossa Verlag und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e. V. Um 20 Uhr, Kult 41, Hochstadenring 41, Bonn Eintritt frei.

Schwulenreferat

Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email
beratung@schwulenreferat-bonn.de

Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,
Nassestraße 11, Im Zimmer 11



Ich, das Ruhrgebiet und meine internationale Karriere

Wettbewerb für Studenten und Absolventen

Das Ruhrgebiet wird immer internationaler – in Kultur, Forschung und Wirtschaft. Doch wie sieht es bei den Ruhrgebiets-Studenten und Absolventen aus? Um dies herauszufinden, haben die Einstieg GmbH, Veranstalter der „Job or Master-Messe“ am 30. Juni im RuhrCongress Bochum, und der „Aufsteiger“, die neue WAZ-Beilage für Studenten und Absolventen, den Wettbewerb „Ich, das Ruhrgebiet und meine internationale Karriere“ ausgeschrieben.

Unter dem Motto „Zeig uns, wie kosmopolitisch du bist!“ können Studenten und Absolventen aus dem Ruhrgebiet Reportagen, Essays, Fotostories, ihre Blogs oder Internetseiten einreichen. Interessant ist alles, was die Internationalität in Alltag, Studium oder Job spiegelt oder analysiert, sei es ein Studienprojekt mit einer ausländischen Partnerhochschule oder eine Fotoserie zum Auslandspraktikum. Teilnehmen

können Studierende und AbsolventInnen von 18 bis 28 Jahren. Dem Wettbewerbsbeitrag sollte das Teilnahmeformular, ein tabellarischer Lebenslauf und eine Kopie des Studierendenausweises oder des Abschlusszeugnisses beiliegen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

Dem Gewinner winkt eine Sprachreise nach London, Montpellier, Florenz oder Malaga mit carpe diem Sprachreisen. Der zweite Gewinner erhält ein Karriere-Coaching und einen Bewerbungsmappen-Check des Einstieg Beratungscenters. Der dritte bis achte Platz gewinnt je ein Jahres-Abonnement der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Außerdem werden die zwei besten Einsendungen im nächsten „Aufsteiger“ am 27. Oktober sowie unter www.einstieg.com veröffentlicht. Prämiert werden die Gewinner auf der „Job or MasterMesse“ am 30. Juni in Bochum. Hier können sich Studie-

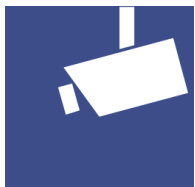
rende, AbsolventInnen und Young Professionals aller Fachrichtungen bei mehr als 70 Hochschulen und Unternehmen aus dem In- und Ausland über ihre Karrierechancen und Master-Studiengänge informieren. In über 40 Vorträgen und Talkrunden erhalten die Besucher darüber hinaus einen Überblick über den Arbeitsmarkt Deutschland.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und der Messe gibt es online unter www.einstieg.com/job-or-master/messe/ und unter www.karrierefuehrer.de/aufsteiger/ sowie per E-Mail an jobormaster@einstieg.com oder telefonisch unter 02 21/3 98 09-30.

Wettbewerb „Ich, das Ruhrgebiet und meine internationale Karriere“

Einsendeschluss: 31. Mai 2007, Einsendeadresse: EINSTIEG GmbH, Stichwort: Internationale Karriere, Nicole Traut, Im Mediapark 6D, 50670 Köln.

Nicole Traut (EINSTIEG GmbH)



Videokameras an der Uni Bonn – Teil 5



Überwachungskamera und Hinweisschild in der Mensa der Pädagogischen Fakultät



CaSeBo Workshops und Veranstaltungen

Karriere? Geil! – Career Service Bonn stellt neues Seminarprogramm vor

Auch im Sommersemester 2007 bietet der Career Service Bonn (CaSeBo) des AStA wieder eine ganze Reihe interessanter Workshops zu verschiedenen Themen rund um die Weiterbildung und den Einstieg in verschiedene Berufsfelder an. Die Workshops bilden ein breites Spektrum an Hilfestellungen, Weiterbildung und Zusatzqualifikationen ab und beschränken sich dabei nicht auf bestimmte Studienfächer oder -richtungen, sondern sind so angelegt, dass sie für jede/n die

Möglichkeit bieten, sich zu informieren und neben der Theorie des Studiums einige praktische Fähigkeiten zu erlernen. „Kompetenzen, die über das im Studium vermittelte Bücherwissen hinausgehen, sind in der heutigen Berufswelt von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Wir wollen den Studentinnen und Studenten Kenntnisse vermitteln, die ihnen auch nach erfolgreichem Absolvieren ihres Studiengangs von großer Hilfe sein werden“, so Alina Schröder von CaSeBo.

Das aktuelle Programm, das neben Rhetorik – und MS Office-Kursen, auch Webdesign – Layoutkurse und vieles mehr anbietet, finden interessierte Studierende in gedruckter Form als Flyer an allen Infoständen, in den Uni-Mensen, den Cafeterien und im AStA oder unter www.casebo.de. Dort ist auch die Anmeldung für einen der vielen Kurse problemlos möglich. Das Team des Career Service Bonn freut sich über Fragen und Anregungen zum Programm und wünscht allen Studierenden ein erfolgreiches Semester.

Alina Schröder

Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden. Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar ...
- Vermittlung/Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/Quereinstieg in den Beruf
- Berufsbilder im Journalismus

Datum

5. – 6. Mai 2007

Zeit

10 – 18 Uhr

Ort

Ulrich- Haberland Haus,
Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn

Referentinnen

Katrin Pinetzi, Universität Dortmund, Institut für Journalistik.

Diplom-Journalistin, Dozentin an der Universität Dortmund und freie Journalistin.

Preise

35 EUR für Studierende
70 EUR für Nicht-Studierende

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Layout mit Adobe Indesign

Dies ist eine Schulung zum Einsatz des Programms Indesign im Bereich Layout. Der Kurs ist darauf angelegt Kenntnisse über die Umsetzung von Prin-

terzeugnissen mit Hilfe von Adobe Indesign zu vermitteln. Unter anderem wird hier die Erstellung von eigenen Formaten, der Umgang mit verschiedenen Schrifttypen, die Eingliederung von Grafiken, etc. behandelt. Kursziel ist die Planung und Erstellung eines eigenen Produktes.

Datum

5. – 6. Mai 2007

Zeit

10 – 18 Uhr

Ort

Hochschulrechenzentrum, Wegelerstraße 6,
53115 Bonn

ReferentInnen

Tobias Schweigmann

Preise

40 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Termine der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn

Sonntag, 6. Mai

St. Remigius: Neue Kirche für den Hochschulgottesdienst in Bonn

Ab dem 6. Mai wird der Hochschulgottesdienst am Sonntagabend um 19.00 Uhr in der Remigiuskirche gefeiert. Mit einem feierlichen Umzug und ersten Hochschulgottesdienst im St. Remigius möchten wir Abschied nehmen von der Namen-Jesu-Kirche, die über sechs Jahre die Kirche der Hochschulgemeinde war, und die neue Kirche begrüßen. 19 Uhr, Namen-Jesu-Kirche, Bonngasse 8, mit Prozession nach St. Remigius.

Dienstag, 8. Mai

Exkursion nach Schwarzhendorf

Führung durch die Schwarzhendorfer Doppelkirche aus dem 12. Jahrhundert, die berühmt ist für ihre vom alttestamentlichen Eze-

chiel-Buch inspirierten Wandmalereien, mit Michaela Muylkens (Uni Bonn, Geschichte). Start ist um 15.45 Uhr an der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6 oder um 16.30 Uhr an der Kirche. Teilnehmerbeitrag 2 Euro, Anmeldung im Sekretariat der KHG.

Montag, 14. Mai

Was ist Gerechtigkeit? Eine Antwort aus Sicht christlicher Soziallehre

Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer (Universität Freiburg, Christliche Gesellschaftslehre), 20 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“.

Montag, 14. Mai

Lesen lernen: Die Bibel

Das Bibelleseprojekt handelt von Glaubenserfahrungen, wie sie in der Bibel aufge-

schrieben sind – einerseits. „Lesen lernen“ kann aber getrost wörtlich verstanden werden. Denn zusammen mit dem Lesestoff soll es um den Lesenden und seine Leseübung gehen – andererseits. „Lesen lernen: die Bibel“ will erreichen, mit dem fremden Buch etwas vertrauter zu werden.

Weitere Termine: Montag, 21. Mai, 4. Juni, 19.30 – 21 Uhr in der Kapelle der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6. Anmeldung im Sekretariat der KHG oder unter info@khgbonn.de.

Das volle Programm!



Stellenausschreibung

Stellenausschreibung AKUT Chefredakteur/in

Die Bonner Studierendenparlamentt sucht zum 9. Mai 2007 eine(n)

Chefredakteur/in

für die AKUT, das Nachrichtenblatt der Studierendenschaft.

Die AKUT ist seit 30 Jahren die Zeitung der Bonner Studierendenschaft. Sie berichtet über aktuelle Geschehnisse rund um die Bonner Studierendenschaft und dient ihr als Bekanntmachungsorgan. Sie informiert die Studierenden über die Arbeit des Studierendenparlaments. Die Stelle des/der Chefredakteur/in ist ab dem 9. Mai für ein Jahr zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Aufgaben:

- Redaktion und Herausgabe der AKUT, mehrmals im Semester, inklusive Layout
- Zusammenstellung und Leitung eines Redaktionsteams
- Regelmäßige Berichte über die Sitzungen des Studierendenparlaments
- Gewinnung von Werbepartnern zur besseren Finanzierung der AKUT
- Organisation der Homepage des Studierendenparlaments

Es gibt einen zentralen Termin zur persönlichen Vorstellung. Dieser findet statt am Mittwoch, den 9. Mai 2007 um 20 Uhr in der 2. Etage der Mensa Nassestrasse auf der Sitzung des Bonner Studierendenparlaments. BewerberInnen stellen sich direkt dem Studierendenparlament vor, das noch auf derselben Sitzung eine(n) ChefredakteurIn wählt.

**Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden?
Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten?
Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?**

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und ...

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit
ASTA Uni Bonn

**STudierenden
Unterstützung**

Nassestrasse 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Für euch im ASTA

ASTA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Henrik Ströfer

ASTA-Laden Pop-Mensa (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kathrin Sturmhöfel, Lars Maischein, Boris Schinke, Vassilij Murinni

Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40): Landry Niagne, Amir Musawy, Anne Gisèle Nimbona

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer . (73-58 74): Silke Roselieb, Oliver Ruloff

Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32): Bryan Verheyden, Julia Klaassen, Roman Wimmers, Veronika Schweikert, Boris Bastian, Shukri Jama

Finanzen, Zi. 13 (73-70 38): Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung: Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12 (73-70 31): Yvonne Puk, Rosa Elena Pollter, Alva Dittrich, Susanne Neumann, Carolin Kraft

Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33): Pauline Oberender, Bianka Hilfrich, Susanne Kleinfeld, Florian Conrad, Timo Duile

Internationales, Zi. 6 (73-96 42): Martin Winkels, Natali Masurow

Politische Bildung, Zi. 10 ... (73-70 42): Christopher Paesen, Daniela Glagla, Stephan Glunz, Stefan Kühnen, Magnus Engenhorst, Martin Koenen

Kultur, Zi. 8 (73-70 39): Cathi Nieling, Jamila Taib, Lutz Haarmann, Christian Bender

Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45): Tobias Metz, Nadja Staleva, Alina Schröder, Michael Facius, Hauke Feickert, Marvin Oppong, Aneta Fedon

Ökologie, Zi. 6 (73-70 34): Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus

Schwule, Zi. 11 (73-70 41): Michael Facius, Jan-Patric Jaeckel, Dave Pador, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Günter von Schenck, Tobias Haßdenteufel, Serge Eisenmann

Soziales, Zi. 15 (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9 (73-70 45): Lars Ehrlich, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung (StU), Zi. 15 (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37): Ninja Fischer, Jonas Bens

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Dienstag, 1. Mai

Schwuler Wandertag

Am ersten Mai wird traditionell gewandert – so auch wir. Mit unserem Sektwägelchen im Schlepptau erkunden wir die schönsten Wanderwege der Region. Die genaue Route wird noch erarbeitet. Ab 11 Uhr. VA: Schwulenreferat.

Mittwoch, 2. Mai

Recherchemöglichkeiten bei der Friedrich-Ebert-Stiftung

Der studentische Verein für Entwicklungspolitik (VEP) bietet ab 13 Uhr eine Führung durch die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung an. Im Anschluss wird voraussichtlich ein Mitarbeiter einen Vortrag über seine praktischen Erfahrungen in der Entwicklungspolitik halten. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag 26. April erforderlich. Einfach eine E-Mail an entwicklungspolitik@uni-bonn.de senden und unter Betreff bitte „Anmeldung“ schreiben. VA: Studentische Verein für Entwicklungspolitik.

Vortragsreihe „Initiative pro Umwelt“

WTO-G8-Gipfel 2007. Ab 20 Uhr, Ökozentrum, Sandkaule 2. VA: Öko-Referat, Greenpeace Bonn, Ökozentrum Bonn.

Donnerstag, 3. Mai

Beginn der Filmreihe des autonomen Frauenreferats

Los geht's mit „Virgin Suicide“ ab 20.30 Uhr im Frauenraum in der Altstadt, Dorotheenstr. 70. Das Mystery-Drama spielt in einem amerikanischen Vorort der 70er Jahre. Er handelt von fünf streng behüteten Schwestern und ihrer verlorenen Jugend. Das Drama basiert auf dem Roman „Die Selbstmord-Schwester“ von Jeffrey Eugenides, einem wahren Ereignis. Alles natürlich für alle umsonst! Jede Woche, selbe Zeit, gibt es weitere interessante Frauenfilme. Am 10. Mai folgt

der Film „Rosa Luxemburg“. Wir freuen uns auf euch! VA: Frauenreferat.

Lernen Lernen

Morgen hab ich Prüfung... Alles zum Thema Prüfungsverhalten und Prüfungsangst. Um 18 Uhr in Hörsaal III (Hauptgebäude). VA: B.O.C.K.S.

Umweltschutzorganisationen im Bonner Raum

Vom Mikrokosmos im Rheinland zur globalen Umweltpolitik. In Kooperation mit der NAJU stellt das Ökoreferat im Rahmen dieser Ringvorlesungen lokale Umweltgruppen vor. Im Mai: 100 Jahre Staatlicher Naturschutz – Brücken in die Zukunft bauen: Bundesamt für Naturschutz. Referent ist Franz Emde. Um 20 Uhr im Hauptgebäude, Hörsaal VIII. VA: NAJU Bonn und das Öko-Referat.

Mittwoch, 9. Mai

„Ohne Papiere in Deutschland“

Die Lateinamerikanische Kulturgruppe der Uni Bonn, gemeinsam mit dem Ibero-Club Bonn e. V. lädt ein zur Vorführung des Dokumentarfilms „Ohne Papiere in Deutschland“ (WDR 2006), ein Film über Einwanderer aus Ecuador mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur Mauricio Estrella (Film Team Köln) und Frau Maria Weber (Caritas Verband für die Stadt Bonn e. V.). Um 20 Uhr im Hörsaal VIII des Hauptgebäudes der Uni Bonn. Diese Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung des Interdisziplinären Lateinamerikazentrums der Universität Bonn durchgeführt.

Samstag, 12. Mai

Fußball vs. Countrymusik – Lesung & Musik mit Gerd Dembowski
Eigentlich wollte Gerd Dembowski endlich ein Instrument spielen lernen. Nun hat er doch wieder ein Buch geschrieben, aber ein anrührend

musikalisches. Mit „Fußball vs. Countrymusik“ hält er der Welt zwei seiner Leidenschaften entgegen. Veranstaltet vom AK für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, dem Buchladen Le Sabot, dem PapyRossa Verlag und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e. V. Um 20 Uhr, Kult 41, Hochstadenring 41, Bonn Eintritt frei. (Siehe Seite 4).

Donnerstag, 24. Mai

„Wurzeln, Erzengel und Volksgeister“

Lesung mit Peter Bierl: Die Anthroposophie Rudolf Steiners und die Waldorfpädagogik. Die Anthroposophie ist eine der ältesten und mit bundesweit etwa 20 000 Mitgliedern auch eine der wichtigsten esoterischen Strömungen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Lehre Rudolf Steiners und deren Auswirkungen auf die auch außerhalb esoterischer Kreise so geschätzte Waldorfpädagogik. Peter Bierl liefert eine kritische Analyse des Menschenbildes und der Geschichtsinterpretation der Anthroposophie sowie der Lehre von Karma und Seelenwanderung. Er kann mittels historischer und aktueller Beispiele nachweisen, dass diese Weltanschauung antihumanistisch und irrational ist, und geeignet ist, autoritäre und faschistische Entwicklungen ideologisch vorzubereiten. Um 20 Uhr, Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76, Bonn. VA: AK für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und dem Verein zur Förderung politischer Bildung e.V.

Sonntag, 27. Mai

„Zaunkämpfe“

In einer Woche beginnen die Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm. Der Dokumentarfilm „Zaunkämpfe“ beschreibt die Auseinandersetzungen um die geplante Atomanlage in Wackersdorf 1986. Rund um den Film gibt es Infos zum bevorstehenden Gipfeltreffen. Um 16 Uhr, Kino im Kult 41, Hochstadenring 41.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi 13–15 Uhr & Di 12–14 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 10–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr & Do, Fr 12–14 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo 13–14 Uhr & Di, Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr & Mi 14–16 Uhr
AStA-Punkt Poppelsdorf	Di, Do 11.45–13.45 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15

Impressum

Redaktion:
Marvin Oppong (V.i.S.d.P.),
Nadja Staleva

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 2. Mai 2007, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn